

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
28. DEZEMBER 1934

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 607 453

KLASSE 77 a GRUPPE 18⁰⁶

H 132697 XI/77 a

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 13. Dezember 1934

Albin Heinrich in Helmbrechts, Bayern

Vorrichtung zum Verschließen der Hüllen von aufblasbaren Bällen

Albin Heinrich in Helmbrechts, Bayern

Vorrichtung zum Verschließen der Hüllen von aufblasbaren Bällen

Patentiert im Deutschen Reiche vom 3. August 1932 ab

Das Füllen und Verschließen von Fußbällen u. dgl. macht insofern Schwierigkeiten, als die Werkzeuge und Vorrichtungen, welche bekannt sind, auf die auftretenden Deformationen des Balles sowohl beim Füllen wie auch beim späteren Gebrauch keine genügende Rücksicht nehmen.

Die Vorrichtung nach der Erfindung vermeidet diese Übelstände dadurch, daß sie zum Verschließen der Hüllen von aufblasbaren Bällen aus einem halbkreisförmigen, vertikalen, mit einer Anklemmvorrichtung *c* versehenen Bügel *b* gefertigt ist, an welchen zwei horizontale, federnde Klemmbügel *d* angeschlossen sind, und daß der Hauptbügel *b* mit Haken *i* zum Einhängen in zwei vertikale, federnde, in ihrer Länge infolge Anbringung von Lochreihen verstellbare Verlängerungsbügel *e, f* versehen ist, deren Enden Querträger *l* zum Anpressen an die Schlitzöffnung *k* tragen, und daß an den einen, *f*, der Verlängerungsbügel ein Handhebel *m* angelenkt ist, der in der Nähe seines Gelenkbolzens *n* in einer Lochreihe den in seiner Spannwirkung veränderlichen Zugverbindungsbügel *g* mit dem anderen Verlängerungsbügel *e* zum Einspannen und Verschnüren des Balles *a* aufnimmt.

Durch diese Vorrichtung wird also erreicht, daß Bälle verschiedener Größe in dieser Vor-

richtung gefüllt und verschnürt werden können unter gleichzeitiger Umfassung des Balles nach zwei Meridianen unter Berücksichtigung der auftretenden Deformationen nach den drei Achsen.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Vorrichtung zum Verschließen der Hüllen von aufblasbaren Bällen, dadurch gekennzeichnet, daß an einen halbkreisförmigen, federnden Vertikalbügel (*b*) zwei horizontale, federnde Klemmbügel (*d*) angeschlossen sind und der Hauptbügel mit Haken (*i*) zum Einhängen in zwei vertikale, federnde, in ihrer Länge infolge Anbringung von Lochreihen (*h*) verstellbare Verlängerungsbügel (*e, f*) versehen ist, deren Enden Querträger (*e*) zum Anpressen an die Schlitzöffnung tragen.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß an den einen der Verlängerungsbügel (*f*) ein Handhebel (*m*) angelenkt ist, der in der Nähe seines Gelenkbolzens (*n*) in einer Lochreihe den in seiner Spannwirkung veränderlichen Zugverbindungsbügel (*g*) mit dem anderen Verlängerungsbügel (*e*) zum Einspannen und Verschnüren des Balles aufnimmt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

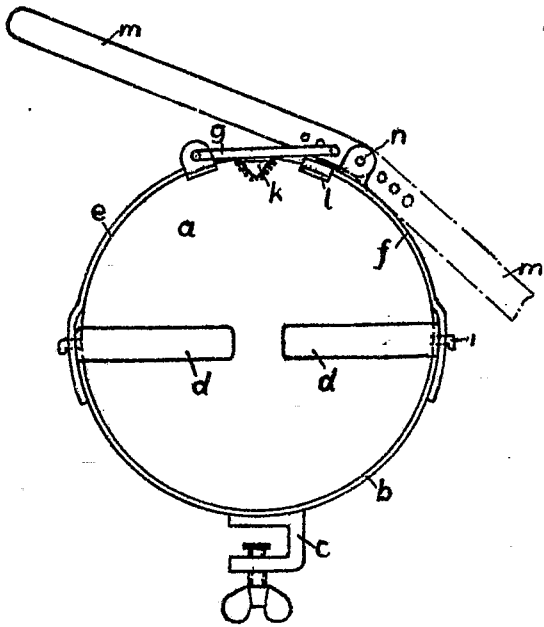


Fig. 1

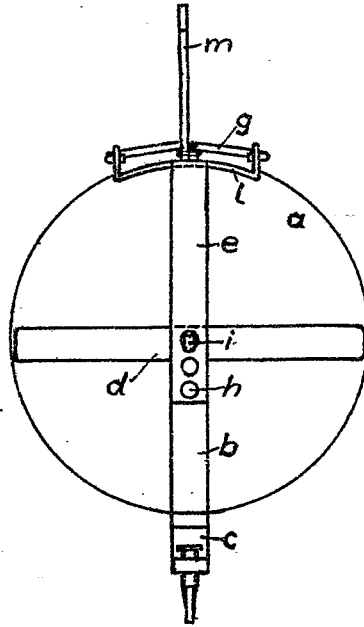


Fig. 2

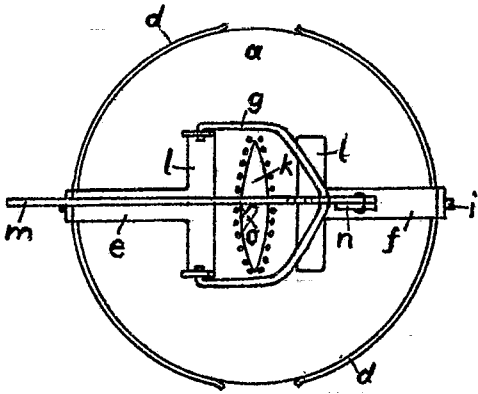


Fig. 3

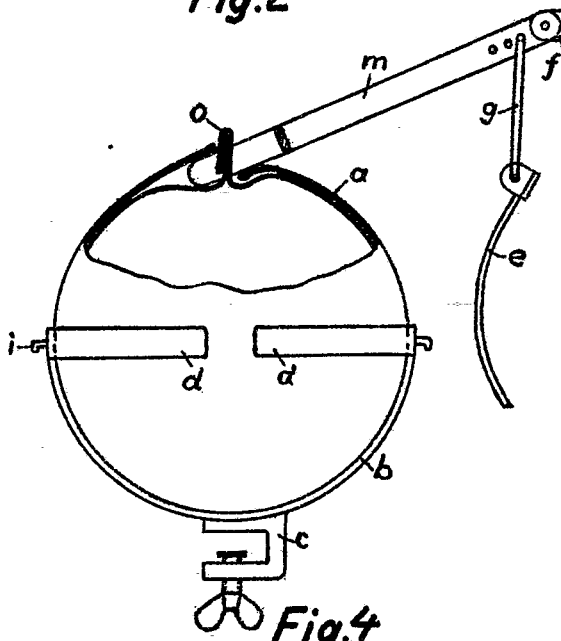


Fig. 4